

Installationsanleitung

Zentralheizungsherd Alpen 806-18 / 806-24



Inhalt

2		
1	Sicherheitshinweise	3
2	Vorbereitung	4
2.1	Untergrund und Wände	4
2.2	Heizsystem	4
2.3	Sicherheitsabstände, Brandschutz	4
2.4	Kamin und Kaminanschluss	5
2.5	Verbrennungsluftzufuhr	5
3	Montage	6
3.1	Einbringung	6
3.2	Montage	6
3.3	Hydraulische Anschlüsse	6
3.4	Frischluftanschluss	7
3.5	Anschluss Rauchgasstutzen	8
3.6	Elektrische Anschlüsse	10
4	Bestandteile	11
4.1	Funktionsbeschreibung, Feuerung und Luftverteilung	12
4.2	Regelung der Heiz- /Kochleistung	13
5	Technische Daten	14
6	Informationen zu Zerlegung, Wiederverwertung und Entsorgung	15
6.1	Hersteller	15
6.2	Zerlegung	15
6.3	TIBA-Kundendienst	16

1 Sicherheitshinweise

Warnung

Brandgefahr durch nicht beachten der Brandschutzanforderungen!



Warnung

Die hydraulischen Sicherheitseinrichtungen dürfen auf keinen Fall überbrückt oder weggelassen werden.



2 Vorbereitung

2.1 Untergrund und Wände

Der Installationsuntergrund muss eben sein. Die Tragfähigkeit von mindestens 300 kg muss gewährleistet sein – die Punktlast der Kufen / Füße beträgt bis zu 150 kg.

Der Boden unter dem Küchenmodul muss genügend tragfähig sein. Unter dem Herd ist ein nicht brennbarer Belag aus einem dauerwärmebeständigen Baustoff RF1 (z.B. Blech oder Glas) anzubringen. Ebenfalls ist vor der Öffnung des Herdes ein nicht brennbarer Belag oder eine Abdeckplatte aus einem dauerwärmebeständigen Baustoff RF1 (z.B. Blech oder Glas) anzubringen, welche so breit ist wie der Herd und mindestens 40 cm vorspringt.

Die Wände, an die das Herdmodul angebaut oder angelehnt wird, müssen aus einem dauerwärmebeständigen Baustoff RF1 bestehen. Sie sind auf die ganze Höhe des Geschosses zu erstellen und seitlich mindestens 20 cm über den Herd hinauszuführen.

2.2 Heizsystem

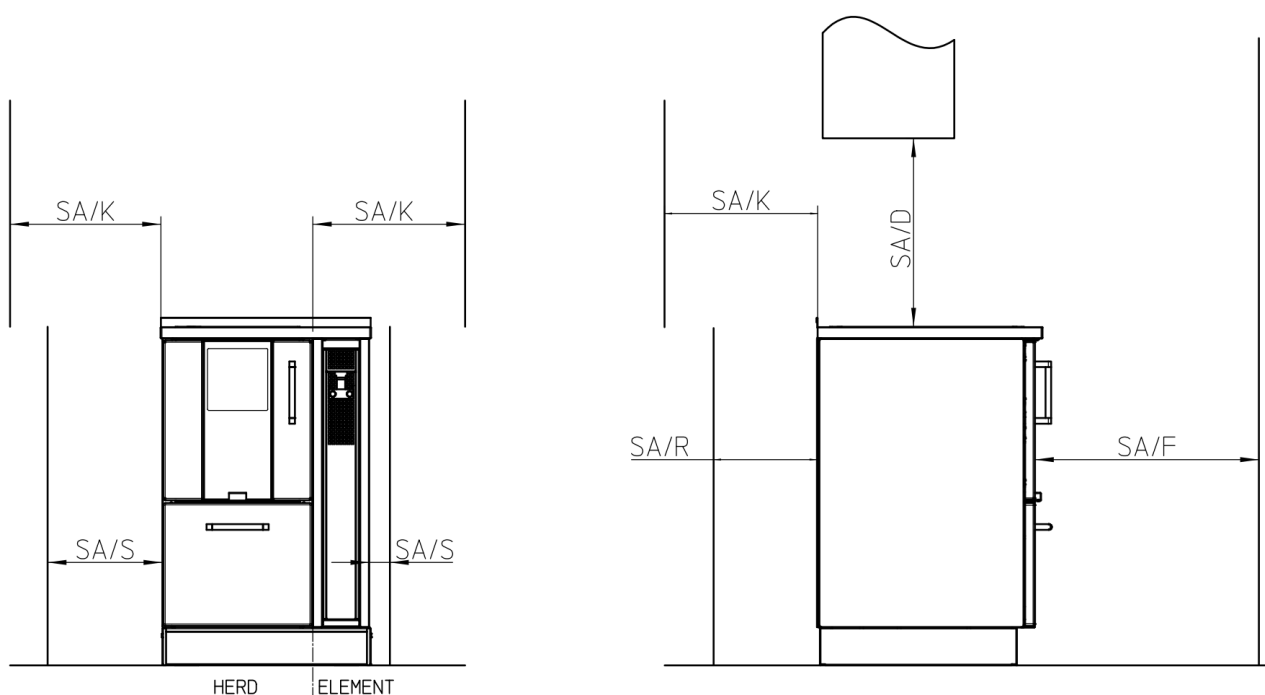
Das Heizsystem muss nach SWKI BT 102–01 befüllt sein. Das Heizungswasser in der Heizung soll weniger als 5°f Härte und einen Leitwert unter 200 $\mu\text{S}/\text{cm}$ aufweisen. Jegliches Nachfüllwasser muss unter 1°f Härte und 100 $\mu\text{S}/\text{cm}$ sein. Das Heizungswasser muss in jedem Fall demineralisiert werden.

Beim Einsatz von Frostschutzmittel ist die geringere Wärmeübertragung zu berücksichtigen. Die Temperaturen im Kessel können an einzelnen Stellen bis zu 95°C betragen.

2.3 Sicherheitsabstände, Brandschutz

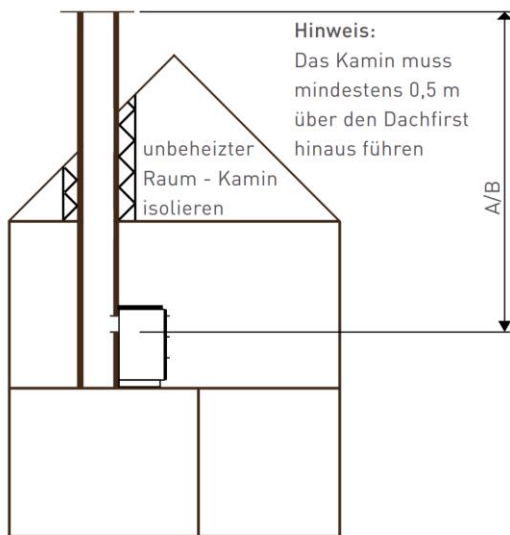
Die Sicherheitsabstände zu brennbarem Material betragen:

	SA/S	SA/K	SA/D	SA/D (RF1)	SA/F	SA/R
	seitlich	seitlich oberhalb	Decke	Decke nicht brennbar	Front	Rückwand
806-18/24	200	400	1200	600	800	200
KZW100	0					
TU150	0					



2.4 Kamin und Kaminanschluss

Die Kaminquerschnittbestimmung hat brennstoff- und leistungsbezogen nach EN 13384-1 zu erfolgen. Die Berechnung erfolgt durch den Planer/Kaminbauer mittels einem zertifiziertem Rechenprogramm. Die nachfolgenden Angaben sind als Richtlinien zu verstehen.



Wirksame Kaminhöhe (A/B)	mit Sitzkunst	ohne Sitzkunst
Holzherd	6 m	4 m
Zentralheizungsherd	7 m	5 m

Hinweis:
Beachten Sie, dass Holzherde mit Holzbacköfen einen erhöhten Zugbedarf benötigen!

Kaminquerschnitt		
Holzherd	20/20 cm oder 25/25 cm	18 bis 20 cm
Zentralheizungsherd	20/20 cm oder 25/25 cm	20 bis 25 cm

Der Förderdruck muss auf jeden Fall folgende Werte erfüllen

		806-18	806-24
Förderdruck	Pa	18	20

Der Kaminanschluss muss dicht ausgeführt werden.

2.5 Verbrennungsluftzufuhr

Bei Räumen mit dichten Fenstern und Türen oder mit Abluftanlagen (Dampfzug) kann die benötigte Verbrennungsluftzufuhr ungenügend sein. Die Verbrennungsluft ist in diesen Fällen durch spezielle Kanäle oder Lüftungsöffnungen dem Aufstellungsraum oder dem Herd zuzuführen. Die Tiba Herde können optional mit einem Aussenluftanschluss ausgerüstet werden. Dieser gestattet es, die Verbrennungsluft dicht an den Holzherd anzuschliessen.

Es muss eine Luftzufuhr von 120 m³/h gewährleistet sein.

3 Montage

3.1 Einbringung

Die Anlage auf dem Palett zum Bestimmungsort transportieren. Falls nötig, die Anlage nur über den Sockel transportieren.

- Anlage nicht mit Gurten anheben
- Nicht an Griffen anheben
- Nicht an Abdeckung anheben

3.2 Montage

Die Montage des ZH 806 muss auf einem ebenen, stabilen Untergrund erfolgen (idealerweise Betonboden). Bitte beachten Sie das Gewicht von 300 kg bei der Wahl des Untergrunds.

Der Herd muss im Blei oder mit leichter Steigung hin zu den Anschlüssen ausgerichtet werden.

3.3 Hydraulische Anschlüsse

Bei Herde mit der seitlichen Anschlusseinheit (AS5 oder AS6) müssen folgende hydraulischen Verbindungen angeschlossen werden.

Minimale Speichergrösse	800 l	
Rücklauftemperatur	55 – 60 °C	
	l/h	dT
Wassermenge Pumpe	1250	17
	1500	14
	1750	12
	2000	10

Heizungsvor- und Rücklauf

Der Herd muss mittels einer thermischen oder motorischen Rücklaufhochhaltung mit einem Speicher verbunden werden.

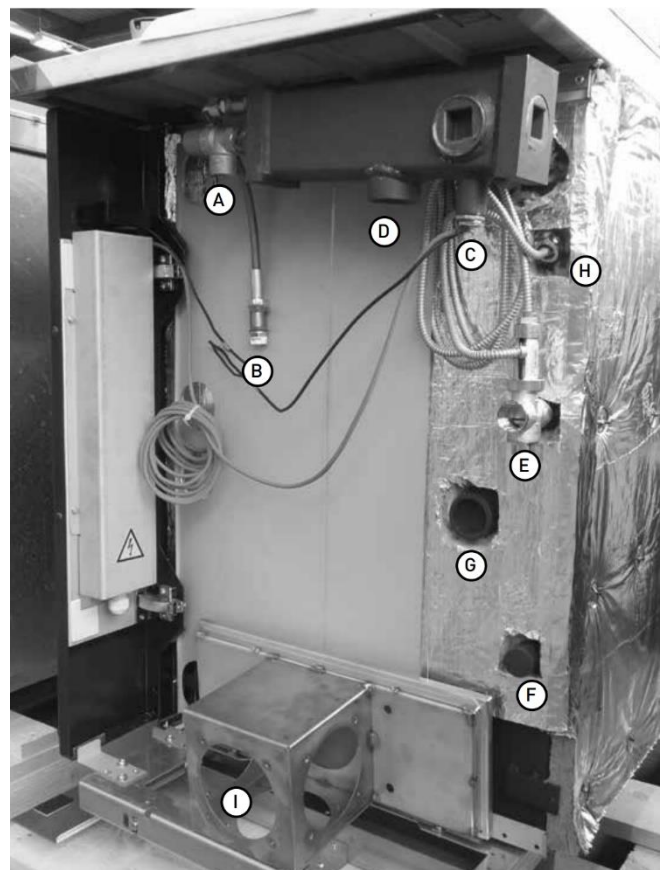
- G Rücklauf vom Speicher mit 5/4" Innengewinde
- D Vorlauf zum Speicher mit 5/4" Innengewinde

Sicherheitseinrichtungen

- A Sicherheitsventil 3.0 bar ½" Innengewinde
die muss in einen Ablauf geführt werden
- E Thermische Ablaufsicherung mit ½" Innengewinde für Frischwasseranschluss
die Zuleitung darf nicht verschliessbar sein (keine Hahne montieren)
- F Thermische Ablaufsicherung mit ½" Aussengewinde für Anschluss an Ablauf
die muss in einen Ablauf geführt werden
- H Tauchhülse für thermische Ablaufsicherung
auf sicheren Sitz prüfen

Sonstige Anschlüsse

- B Entlüfter für den Kessel
- C Tauchhülse für Kesselfühler und Kessel-Thermometeranzeige

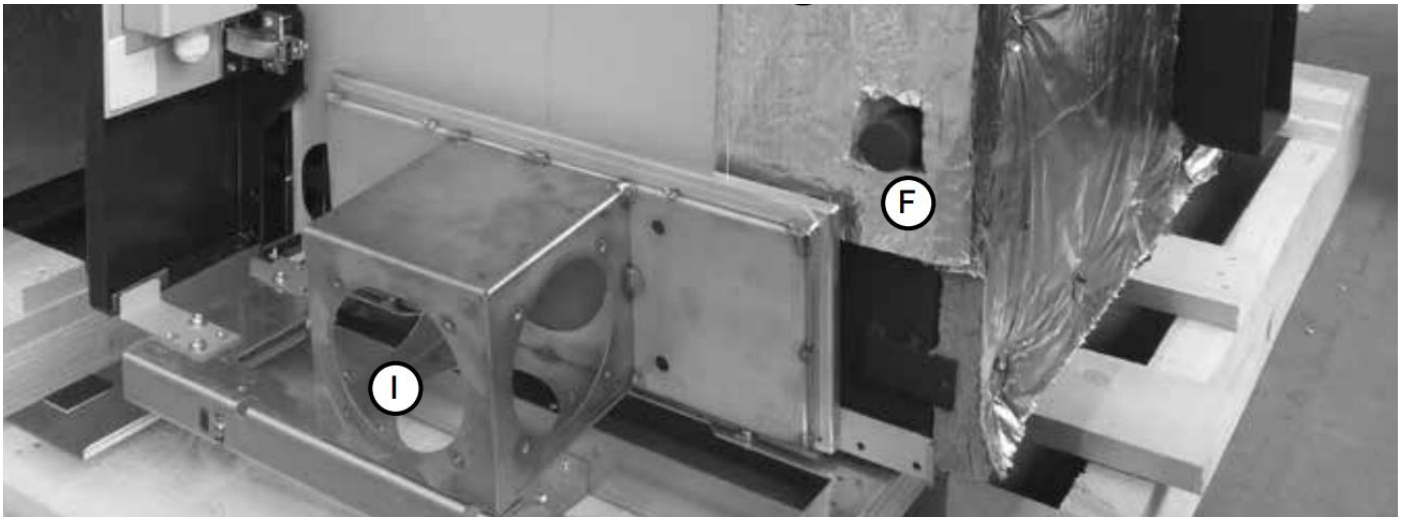


3.4 Frischluftanschluss

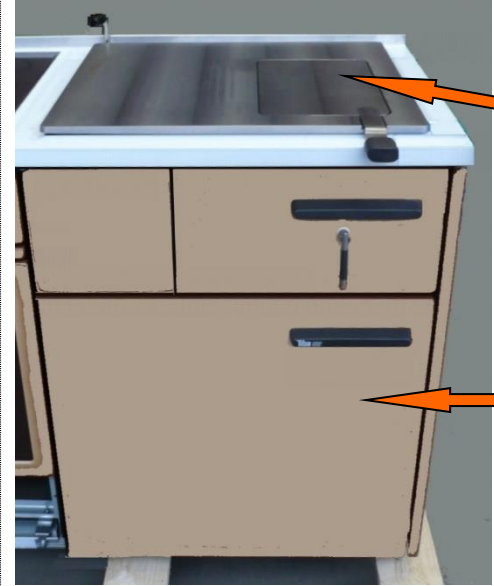
- I Aussenluftanschluss 100mm (unten/hinten/vorne und seitlich)

Bei der Installation eines Aussenluftanschlusses sind folgende Punkte zu beachten:

- Die Frischluftklappe sollte so nahe wie möglich an der Gebäudehülle platziert werden. Damit kann eine Luftzirkulation in der Verbrennungs- Luftleitung verhindert werden (Kältebrücke / Kondensation im Rohr)
- Das Gitter an der Gebäudeaussenseite darf nicht zu feinmaschig sein
- Bei einem Aussenluftanschluss darf das Zuluftrohr maximal 1 m senkrecht nach unten führen
- Nicht länger als 5 m Horizontale
- Glatte Rohre verwenden
- Nicht mehr als 2 × 90° Bögen
- Rohr eventuell isolieren (Wärmeverluste und Schallübertragung)



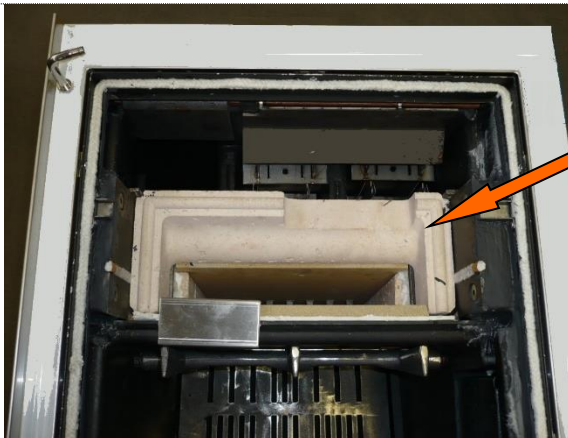
3.5 Anschluss Rauchgasstutzen

		Kochherdplatte mit Einfülldeckel Bedienungstüre
		Kochherdplatte entfernen.
		Umlenkblech Brennkammer
		Umlenkblech entfernen



Oberteil Brennkammer

Brennkammer-Oberteil inkl. obenliegender Dichtung vorsichtig nach oben anheben und demontieren.



Unterteil Brennkammer

Brennkammer-Unterteil vorsichtig nach oben anheben und demontieren.



Ansicht von oben.

Brennkammeroberteil und Unterteil komplett demontiert.



Ansicht des runden Abgasstutzens von Herd-Innenseite



Ansicht des rechteckigen Abgasstutzens von
Herd-Innenseite



Wichtig!
Important!

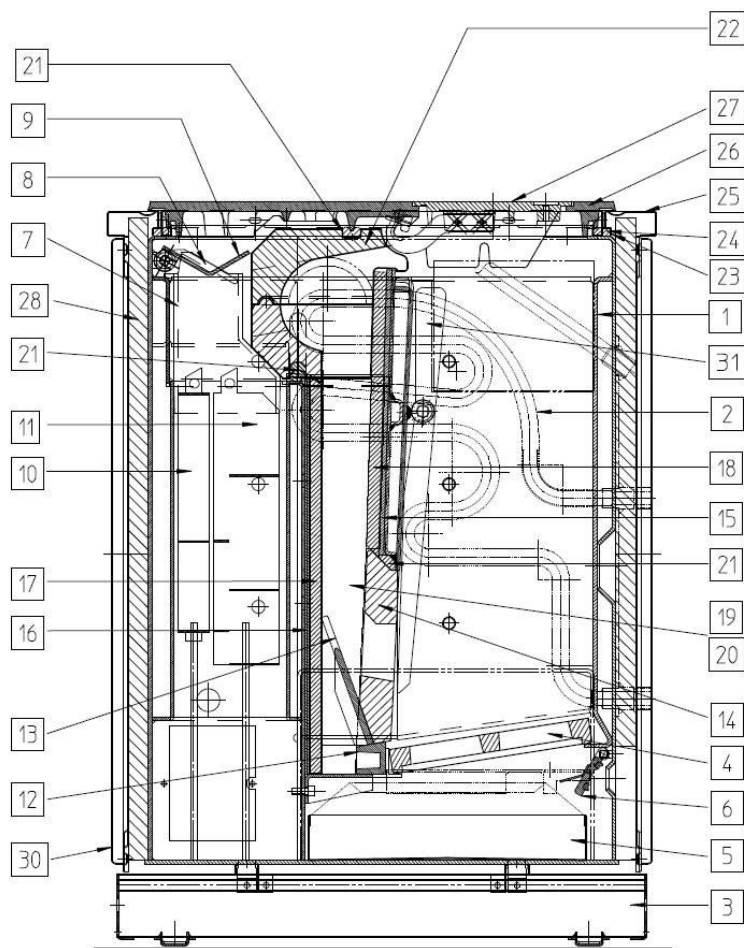
Z-Herd 806 muss rauchgasseitig unbedingt
dicht an Kamin bzw. Kunst angeschlossen
werden.

Nach dem Abdichten des Kamin-/
Kunststutzens alle demontierten Teile in
umgekehrter Reihenfolge wieder
zusammensetzen.

3.6 Elektrische Anschlüsse

Siehe beiliegendes Schema

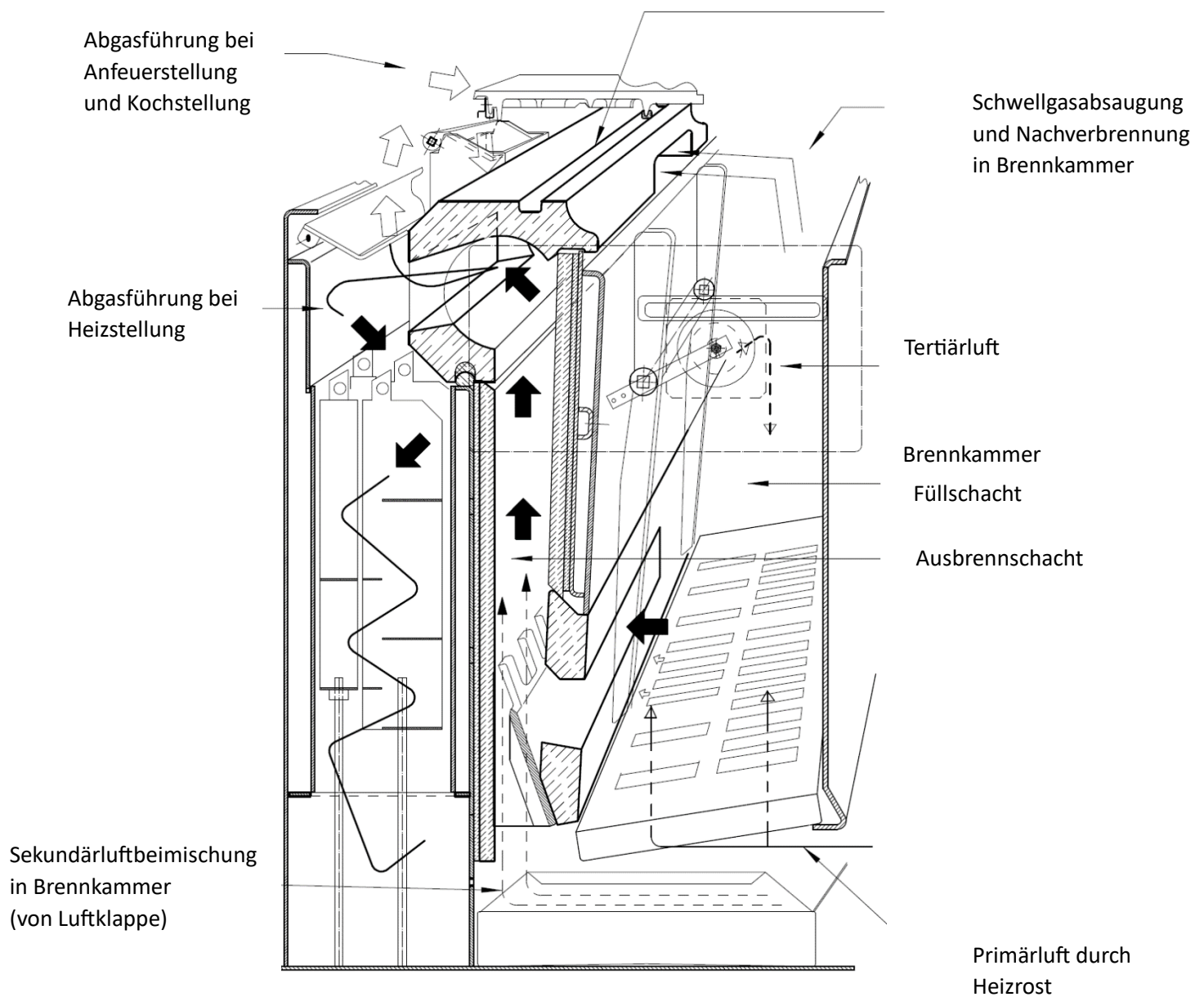
4 Bestandteile



- | | | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|
| 1 Kesselkörper | 11 Wärmetauscherschikane 1 | 21 Keramikfaser-Packung |
| 2 Thermische Ablass-Sicherung | 12 Grundsteg | 22 Brennkammer 2-teilig |
| 3 Sockel | 13 Sekundärluftrost | 23 Unterrahmen |
| 4 Heizrost | 14 Einbrennstein | 24 Iso-Keramik-Packung |
| 5 Aschenschublade | 15 Isolierplatte | 25 Herdabdeckung |
| 6 Luftklappe | 16 Isolierplatte | 26 Herdplatte-Kochfläche |
| 7 Umlenkkasten | 17 Cordierit-Platte WT-Seite | 27 Einfülldeckel-Kochfläche |
| 8 Klappe | 18 Cordierit-Platte FS-Seite | 28 Kesselisolation |
| 9 Wärmetauscherklappe | 19 Stehisolation hinten | 29 Stützseitenwand |
| 10 Wärmetauscherschikane 2 | 20 Stehisolation vorne | 30 Verkleidungs-Seitenwand |
| | | 31 Distanzrost |

4.1 Funktionsbeschreibung, Feuerung und Luftverteilung

Der TIBA-Zentralheizungsherd wird nach dem Prinzip des unteren- seitlichen Abbrands betrieben. Angeschlossen an Kamin bzw. Kamin und Kunst/Nachheizfläche mit notwendigem Förderdruck von 20 Pa.



4.2 Regelung der Heiz- /Kochleistung

Der Alpen 806-18/24 ist mit einem automatischen Zugregler ausgestattet, welcher die Zuluft bei zu hohen Kesseltemperaturen automatisch drosselt und somit die Leistung reduziert. Im Normalbetrieb sollte der Zugregler auf 75 °C eingestellt werden, d.h. erst ab einer Kesseltemperatur von 75 °C wird die Zuluft gedrosselt.

Hinweis

Beachten Sie bei der Einstellung des Zugreglers die beiden schwarzen Zeiger links und rechts – sie zeigen jeweils die eingestellte Temperatur an.



5 Technische Daten

Bauform		Einbau oder freistehend	
Verkaufsbezeichnung		Modell 806-18	Modell 806-24
Zulassungen			
Geprüft nach	EU	DIN EN 12815	
Prüfzertifikate	CH	Holzenergie Schweiz (Qualitätssiegel): 0114/15	
	CH	VKF-Nr.: 17140	
Abmessungen und Gewichte			
H / B / T (eingebaut)	cm	90(85) / 62 / 60	
H / B / T (freistehend)	cm	90(85) / 67 / 60	
Feuerraum H / B / T	cm	60 / 23 / 44	
Aschenbehälter	dm³	9,4	
Rostfläche	m²	0,104	
Freie Rostfläche	cm²	217	
Rauchgas-Abgasstutzen	cm	12 x 28	
Kochfläche B / T (Guss)	cm	50 / 53,5	
Obereinfülldeckel B / T	cm	18 / 32	
Gewicht	kg	270	
Feuerungstechnische Werte			
Mittlerer Förderdruck (Kaminzug)	Pa	18	20
Mittlere Abgastemperatur	°C	180	204
Abbrandzeiten bei Nennlast	h	ca. 2,5 h	ca. 2
Holzmenge pro Nachlegecharge	kg	15	
Feuerungstechnischer Wirkungsgrad	%	83	83
Heiztechnische Angaben			
Wasserinhalt	l	30	
Minstdurchfluss Kessel (Δt=20°C)	l/h	780	1040
Zulässiger Betriebsdruck	bar	3	
Prüfdruck	bar	6	
Min. Rücklauftemperatur	°C	55	
Gesamt-Feuerungsleistung	kW	24	32,4
Wasser-Wärmeleistung	kW	18	24
Wärmeleistung an den Raum	kW	2.5	3.5
Wertetripel zur Berechnung der Abgasanlage			
Abgasmassenstrom bez. auf NWL	g/s	17,9	23,8
Abgastemperatur gemessen am Abgasstutzen	°C	220	270
Förderdruck	Pa	18	20
Förderdruck bei 0,8 x NWL	Pa	14	16

6 Informationen zu Zerlegung, Wiederverwertung und Entsorgung

6.1 Hersteller

Hersteller:	TIBA AG
Anschrift:	Hammerstrasse 26
	4410 Liestal
	Schweiz
	www.tiba.ch info@tiba.ch

6.2 Zerlegung

In der Regel kann der überwiegende Teil des Gerätes aufgrund der hauptsächlich verwendeten Materialien Stahl(blech) bzw. Gusseisen der Wiederverwendung (Recycling) zugeführt werden. Lokale Entsorgungsmöglichkeiten müssen beachtet werden.

Bestandteil / Material	Demontage	Wiederverwendung / Entsorgung
Schamotte im Feuerraum	Bauteile aus Schamotte, die im Feuerraum verbaut worden sind, aus dem Gerät entnehmen. Falls vorhanden, müssen Befestigungselemente vorher entfernt werden.	Feuer- bzw. abgasberührte Bauteile aus Schamotte müssen entsorgt werden, eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich.
Schamotte	Bauteile aus Schamotte, die außerhalb des Feuerraums verbaut worden sind, aus dem Gerät entnehmen. Falls vorhanden, müssen Befestigungselemente vorher entfernt werden. Schamotte sortenrein trennen. Für eine Wiederverwendung dürfen keine Mörtel- und Putzreste anhaften.	Ist eine Wiederverwendung nicht möglich, kann Schamotte als Bauschutt entsorgt werden.
Feuerraum-dämmung, Vermiculite	Vermiculite aus dem Gerät herausnehmen. Falls vorhanden, müssen Befestigungselemente vorher entfernt werden	Feuer- bzw. abgasberührte Vermiculite muss entsorgt werden, eine Wiederverwendung oder ein Recycling ist nicht möglich.
Glaskeramikscheibe	Die Glaskeramikscheibe mit geeignetem Werkzeug ausbauen. Dichtungen entfernen und falls vorhanden vom Rahmen trennen.	Transparente Glaskeramik kann grundsätzlich recycelt werden, muss dafür jedoch in bedruckte und nicht-bedruckte Scheiben getrennt werden. Die Glaskeramikscheibe kann als Bauschutt entsorgt werden.
Ofenkorpus, Stahlblech	Die Komponenten des Gerätes aus Stahlblech durch Auseinanderschrauben oder -flexen (alternativ durch mechanisches Zerkleinern) demontieren. Falls vorhanden, Dichtungen vorher entfernen	Die Stahlblechteile als Metallschrott entsorgen.

Feuerrost, Gussteile	Die Komponenten des Gerätes aus Guss durch Auseinanderschrauben oder -flexen (alternativ durch mechanisches Zerkleinern) demontieren. Falls vorhanden, Dichtungen vorher entfernen	Die Gussteile als Metallschrott entsorgen.
Verkleidung aus Kunststein oder Naturstein	Vorhandenen Stein mechanisch vom Gerät entfernen.	Als Bauschutt entsorgen oder weiterverwenden.
Türdichtungen (Glasfaser)	Die Dichtungen mechanisch aus dem Gerät entfernen. Ggf. Handschuhe tragen.	Diese Komponenten dürfen nicht über den Restmüll entsorgt werden, da Glasfaserabfall nicht durch Verbrennung zerstört werden kann. Dichtungen als Glas- und Keramikfasern (künstliche Mineralfasern (KMF) entsorgen.

6.3 TIBA-Kundendienst

Wir sind für Sie da. Nutzen Sie unsere Dienstleistungen.

Schweiz: +41 61 935 17 10

Unser Kundendienst ist zentral organisiert. Setzen Sie sich bitte bei technischen Fragen, Betriebsstörungen oder Serviceaufträgen mit unserem Kundendienst in Liestal in Verbindung.

Betriebsstörung

Wenn Sie auf Grund einer Betriebsstörung mit uns Kontakt aufnehmen, teilen Sie uns bitte die Herstellnummer und das Datum Ihres Gerätes mit. Die Daten entnehmen Sie bitte dem Typenschild, das sich an der Front (bei geöffneter Geräteschublade) befindet.



CH-4410 Liestal

Typ: Z- Herd 806-18
Herstell-Nr: #####

Nennwärmeleistung: 18 kW
Brennstoff: Stückholz naturbelassen / Zugbedarf: 18 Pa
Geprüft nach EN 12815
Zulassungen: VKF Nr: 17140 / Holzenergie CH Nr.: 0114/15

Mindestabstände:

Mehrfachbelegung zulässig
Bitte lesen und befolgen Sie die Bedienungsanleitung

##.##.####